



Medientyp:	Tageszeitung	Gedruckte Auflage:	13.415
Veröffentlichungsdatum:	25.05.2016	Verkaufte Auflage:	12.591
Seite:	8	Verbreitete Auflage:	12.689
		Reichweite:	54.000

Neonazis auf Vormarsch in die bürgerliche Mitte

Diskussionsrunde über Extremismus in Brandenburg

Von Bastian Pauly

Potsdam. Die Strategie scheint aufzugehen. Am rechten politischen Rand suchen Neonazis den Schulterchluss mit „besorgten“ Bürgern. „Im bürgerlichen Spektrum ist eine Erosion der Abgrenzung zum Rechtsextremismus sichtbar“, sagte Verfassungsschützer Heiko Homburg am Montagabend in Potsdam. Die **Konrad-Adenauer-Stiftung** hatte zur Diskussion über „Extremismus in Brandenburg“ geladen.

Unter dem Eindruck der Flüchtlingskrise 2015 sind bewährte Grenzen verschwommen: Neonazis können sich ohne Widerrede auf Anti-Asyl-Kundgebungen unter bürgerliche Demonstranten mischen, in sozialen Netzwerken diskutieren beide Lager einmütig gegen die deutsche Flüchtlingspolitik an. Rund 100 Facebook-Seiten wie die „Nein zum Heim“-Initiativen in vielen Orten beobachtet der Verfassungsschutz. „Davon schlagen wir 60 Prozent dem

Rechtsextremismus zu“, sagte Homburg. Er sieht mit Sorge, wie seine Behörde immer mehr zu tun bekommt: nicht nur mit Neonazis, sondern auch mit Islamisten und Linksradiكالen.

Die politische Polarisierung ist eine Bewährungsprobe für die Bundesrepublik, die sich per Grundgesetz als „wehrhaft“ und „streitbar“ definiert – daraus leiten Verfassungsschützer ihren Arbeitsauftrag ab. „Wir müssen als Demokraten intolerant sein gegenüber denen, die die Demokratie abschaffen wollen.“ Homburg ist alarmiert, weil es 2015 mit 129 rechten Gewalttaten so viele gab wie seit 1993 nicht mehr, linke Delikte erreichten mit 48 Fällen ein historisches Hoch. Der Verfassungsschutz zählt

mehr als 1000 Rechts- und fast 500 Linksextremisten, hinzu kommen 70 Islamisten, 50 gelten als gewaltbereit.

Letztere seien die eigentliche Gefahr, erklärte der Extremismusfor-

scher Rudolf van Hüllen. Die Lage sei fragil und die Diskussionskultur defekt, sagte van Hüllen, der Angriffe auf Flüchtlingsunterkünfte als europaweites Phänomen einordnete. „Der Islamismus ist die Ursache, der Rechtsextremismus die Wirkung.“

„In Brandenburg haben wir mit Rechtsextremismus mehr zu tun als mit Islamismus“, sagte Homburg, der unter Neonazis einen Trend zu Intellektualisierung und neuen, losen Organisationsformen ausgemacht hat.



●● Im bürgerlichen Spektrum ist eine Erosion der Abgrenzung zum Rechtsextremismus sichtbar.“

Heiko Homburg, Verfassungsschutz